

## Protokoll

### **27. öffentliche Sitzung des Ausschusses Schule und Kultur (Kreisschulausschuss) vom 19.03.2026, 29459 Clenze, Mensa der Drawehn-Schule Clenze (Uelzener Str. 10)**

#### Tagesordnung:

Vorlage-Nr.

#### **Öffentlicher Teil**

- |      |   |          |
|------|---|----------|
| .    | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung             |          |
| 1.   | Genehmigung des Protokolls der 25. Ausschusssitzung vom 26.01.2026  |          |
| 2.   | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner  |          |
| 3.   | Antrag der CDU-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 10.10.2025:<br>Aussprache mit einem Vertreter der GEMA        | 2025/635 |
| 4.   | Annahme einer Sachspende der Firma ROSSMANN GmbH im Wert von 113.609,79 € für die Bernhard-Varenius-Schule in Hitzacker | 2026/731 |
| 5.   | Petition zur Errichtung eines Zaunes auf dem Schulhof der Jeetzel-Oberschule  | 2026/735 |
| 6.   | Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen   |          |
| 6.1. | Ersatzbeschaffung einer Haubenspülmaschine für das Schulzentrum in Dannenberg (mdl. Bericht)                            | 2026/750 |
| 6.2. | Vorstellung des Jahresberichts des Rundlingsmuseums 2025  |          |
| 6.3. | Überregionale Kulturförderung 2025: Bezuschussungen mit Beteiligung des Landkreises Lüchow-Dannenberg                   | 2026/749 |
| 6.4. | Juniorwahlen - weitere Planung einer Beratung im KSA  | 2026/751 |
| 6.5. | Informationen zum Digitalpakt 2.0   | 2026/734 |

#### **Nicht öffentlicher Teil**

- |    |   |          |
|----|---|----------|
| 7. | Eröffnung der nicht öffentlichen Sitzung  |          |
| 8. | Ausschreibung zur Mittagsverpflegung an der Jeetzel-Oberschule in Lüchow und der Drawehn-Schule in Clenze | 2026/736 |
| 9. | Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen   |          |

#### Anwesend:

KTA Bade, Heike	
KTA Behning, Kurt	
KTA Carmienke, Christian	
KTA Fricke, Christine	anwesend bis 16:23 Uhr
KTA Haase-Mühlner, Alexander stellv. Vorsitzender	
KTA Klepper, Hermann-Dieter	
KTA Kretschmer, Sabine	anwesend bis 16:24 Uhr
KTA Schwidder, Norbert Vorsitzender	
KTA Allgayer-Reetze, Patricia	
beratendes Mitglied Hanke, Herbert	
Arbeitnehmersvertreter Lünig, Peter	
Elternvertreter allg. Schulen Schulz, Bianca	
BBS Lehrervertreter Zimmermann, Cyrille-Laurent	
Erster Kreisrat Schermuly, Simon-Daniel	
FDL Schulen Olm, Lucas	
Gröfke, Lisa	
Kreiseler, Sarah Annett	
Wolff, Karen	
Drawehn-Schule Clenze Baum, Anja	
Bindemann, Andrea	
Daumann, Anke	
gÄoR Meier, Eckhardt	anwesend bis 15:46 Uhr
Regionale Landesamt für Schule u. Bildung Lüneburg Meyer, Martina	
Nicolas-Born-Schule Dannenberg Steffen, Miriam	anwesend bis 16:30 Uhr
Tietjen, Dirk	anwesend bis 16:30 Uhr
Gymnasium Dannenberg Weingarten, Jutta	anwesend bis 16:30 Uhr
Elbauenschule Gartow Widow, Andreas	anwesend bis 16:30 Uhr
Schülervertreterin allg. Schulen Grocholl, Clara	

Es fehlen:

KTA Flöter, Anja	entschuldigt
KTA Schulz, Torsten	entschuldigt
KTA Wiehler, Julie	entschuldigt
KTA Fathmann, Bernard	
beratendes Mitglied Flügge, Eva-Maria	
beratendes Mitglied Voß, Gesine	
Arbeitgebervertreter Krüger, Frederic	entschuldigt
Lehrervertreterin allg. Schulen Prigge, Sarah	entschuldigt
Gymnasium Lüchow Bartholomai, Rainer, Dr.	
Regionale Landesamt für Schule u. Bildung Lüneburg Broy, Wolfgang	
BBS Lüchow Eilts, Stefan	
Bernhard-Varenius Schule Hitzacker Lumpe, Sabrina	
Jeetzel-Oberschule Lüchow Sonderhoff, Hilke	
Al Selo, Vanja	

**Beginn:** 15:00 Uhr **Ende:** 16:47 Uhr  
nichtöffentlicher Teil: 16:33-16:47 Uhr

Öffentlicher Teil

**. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

**KTA Schwidder** begrüßt die Teilnehmenden und vermerkt, dass Mitglieder der GEMA anwesend seien. Er teilt die Entschuldigungen von KTA Thorsten Schulz, Herrn Krüger sowie Frau Lumpe (BVS) mit. Frau Wiechel-Kramüller sei für die EJZ vertreten. Er bestätigt, dass keine weiteren Entschuldigungen vorliegen. Anschließend stellt er fest, dass die ordnungsgemäße Ladung vorliege, da kein Widerspruch erfolge. Er vermerkt, dass die Sitzung beschlussfähig sei, angesichts der Anzahl der Anwesenden. Schließlich bestätigt er, dass die Tagesordnung unverändert abgehalten werde, da keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche angemeldet seien.

**1. Genehmigung des Protokolls der 25. Ausschusssitzung vom 26.01.2026**

**KTA Schwidder** betont, dass der erste Tagesordnungspunkt die Genehmigung des Protokolls der 25. Ausschusssitzung vom 26.01.2026 umfasse, und fragt, ob Anmerkungen oder Änderungswünsche bestünden. **KTA Schwidder** stellt fest, dass keine weiteren Nachfragen oder Änderungswünsche vorliegen, und ruft nach Handzeichen für die Zustimmung. Er stellt fest, dass keine Gegenstimmen vorhanden seien, und zählt zwei Enthaltungen.

einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1 Befangen: 0

**2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

**KTA Schwidder** ruft die Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner auf. **KTA Schwidder** schließt die Fragestunde, da keine Fragen oder Anmerkungen gestellt werden.

**3. Antrag der CDU-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 10.10.2025: 2025/635  
Aussprache mit einem Vertreter der GEMA**

**KTA Schwidder** weist drauf hin, dass der Tagesordnungspunkt drei, der Antrag der CDU-Fraktion im Kreistag bezüglich der GEMA, als nächster Punkt behandelt werde. **KTA Schwidder** fragt die antragstellende Fraktion, ob diese noch etwas zu dem Antrag sagen wolle. **KTA Carmienieke** betont, dass Vereine und Institutionen im ehrenamtlichen Bereich bei Abrechnungen mit der GEMA auf Kommunikationsprobleme stoßen. Die Abrechnungen seien nicht transparent und objektiv, was die Planungssicherheit beeinträchtige. Er begrüßt die Diskussion der Themen und erwähnt, dass der Brief der GEMA zwar rasch, aber nicht zufriedenstellend beantwortet wurde. Bürgermeister hätten ähnliche Probleme beim Schützenfest beschrieben, was auf ein strukturelles Problem hindeute. Er bittet Herrn Behning, die Erfahrungen des Bäderevereins zu schildern.

**KTA Schwidder** interpretiert den Begriff „objektiv“ als Fehlen von Transparenz und bittet Herrn Behning um weitere Erläuterungen.

**KTA Behning** schildert die Erfahrungen des Bäder-Fördervereins Dannenberg. Der Verein veranstaltete jährlich ein Bäderfest ohne Eintritt, meldete die Veranstaltung bei der GEMA an und erhielt 2023 eine Forderung von 5.000 bis 8.000 Euro, die den Umsatz und Gewinn überstieg. 2024 erfolgte eine Rechnung von 450 Euro, später eine weitere Forderung von 8.000 Euro. Die Kommunikation mit der GEMA sei schwierig, da ausschließlich das Portal genutzt werde, telefonischer Kontakt fehle. Die Abmahnungen und Mahnverfahren würden ehrenamtliche Arbeit erschweren. Er bittet um ein persönliches Gespräch, um die Probleme zu klären.

**Herr Duderstädt** (GEMA-Standortleiter Berlin) bestätigt, dass die geschilderten Erfahrungen unangenehm seien. Er betont, dass die GEMA als wirtschaftlicher Verein im Auftrag der Urheber agiere und Lizenzgebühren an Mitglieder auszahle. Die Tarife berücksichtigten die Art der Veranstaltung (z. B. Hintergrundmusik vs. Live-Musik) und enthielten Preisnachlässe für ehrenamtliche Veranstaltungen. Er verspricht, den konkreten Fall zu prüfen und innerhalb von zwei Wochen zu klären.

**Frau Jäger** ergänzt, dass die Rechnungen oft auf falsche Flächenangaben beruhten und dass der Pauschalvertrag der GEMA für ehrenamtliche Vereine und Organisationen des Landes Niedersachsen für bis 500 m<sup>2</sup> gelte. Sie bittet, die Rechnungen an sie zu senden, um die Probleme zu lösen.

**KTA Behning** kritisiert, dass die GEMA 2023 eine Nachmeldung für 2025 verlangte, was zu einer Veranstaltungsstornierung führte. Er vermisst persönliche Ansprechpartner wie früher.

**KTA Schwidder** weist darauf hin, dass die 500 m<sup>2</sup>-Regel für Freibäder nicht praktikabel sei, da dort keine Flächen im herkömmlichen Sinne genutzt würden. **Frau Kreiseler** fragt, ob das Land Niedersachsen für ehrenamtliche Veranstaltungen einstehe. **Frau Jäger** bestätigt, dass der Vertrag ab 2024 gelte und ergänzt, dass die Tarife in Absprache mit kommunalen Spitzenverbänden entstanden sind. Sie betont die Flexibilität der GEMA bei der Anpassung an regionale Gegebenheiten.

**KTA Haase-Mühlner** bittet um zeitnahe Klärung der Probleme. **KTA Schwidder** bestätigt, dass die GEMA innerhalb von zwei Wochen reagieren werde, und bittet um Eintragung in das Protokoll. **KTA Schwidder** schließt die Diskussion und teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 6 im nichtöffentlichen Teil behandelt werden müsse.

behandelt

<b>4. Annahme einer Sachspende der Firma ROSSMANN GmbH im Wert von 113.609,79 € für die Bernhard-Varenius-Schule in Hitzacker</b>	2026/731
---	----------

**KTA Schwidder** betont, dass der Tagesordnungspunkt 4 die Annahme einer Sachspende der Firma ROSSMANN GmbH im Wert von 113.609,79 € für die Bernhard-Varenius-Schule in Hitzacker betrifft, und fragt, ob Herr Olm bezüglich des Sachverhalts Ergänzungen vorzunehmen habe. **Herr Olm** antwortet, dass keine Ergänzungen notwendig seien. **KTA Schwidder** fragt, ob im Schulausschuss Nachfragen oder Anmerkungen bestünden, und stellt fest, dass die Vorlage beantragt sei und kein Widerspruch vorliege. Anschließend ruft **KTA Schwidder** zur Abstimmung auf. Er fragt nach Gegenstimmen und Enthaltungen, kann jedoch keine feststellen, und zieht daraus den Schluss, dass die Annahme einstimmig ohne Enthaltung erfolgt sei.

einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

**Die Spende der Firma ROSSMANN GmbH in Form von ca. 261 Leuchten und ca. 61 Meldern mit einem Wert von 113.609,79 EUR wird angenommen.**

<b>5. Petition zur Errichtung eines Zaunes auf dem Schulhof der Jeetzel-Oberschule</b>	2026/735
--	----------

**KTA Schwidder** betont, dass die Petition zur Errichtung eines Zaunes auf dem Schulhof der Jeetzel-Oberschule Lüchow behandelt wird und fragt, ob die Verwaltung Ergänzungen abgeben möchte.

**Herr Olm** teilt mit, dass Frau Bindemann mündlich ergänzen möchte. **KTA Schwidder** bestätigt, dass nach der Verwaltung nun die Antragstellerin zu Wort kommen solle.

**Frau Bindemann** stellt sich als Vertreterin der Schule, des Schulleiters und der Lehrkräfte vor und erläutert, dass der Zaun 2019 im Zuge von Grundstücksänderungen entfernt worden sei. Sie begründet die

Wiedererrichtung mit der Beobachtung, dass Schulfremde während des Betriebs mit Kinderwagen, Fahrrädern und Hunden den Schulhof durchqueren und die Hecke beschädigen. Zudem bestehe ein Sicherheitsbedarf, da nicht alle Schulfremden übersehen werden könnten, insbesondere bei Kindern mit besonderem Schutzbedarf. Sie betont, dass ein Zaun den Schulhof nicht abschließen, sondern lediglich den Zugang von hinten über eine Pforte regeln solle, um den Bereich abzusichern und die Hecke wachsen zu lassen.

**Frau Meyer RLSB** unterstützt die Antragstellung und weist auf die Nutzung des Hinterzugangs durch Drogenhändler hin, was mit einer Aufsicht nicht ausreichend kontrollierbar sei.

**KTA Schwidder** fasst zusammen, dass der Ausschuss den Antrag auf Grundlage von 77 Unterschriften und Kosten von 6.000 bis 8.000 Euro weiterempfehlen solle. Er betont, dass der Zaun den Campus-Gedanken nicht entgegensteht, sondern den Außenbereich lediglich absichern werde. Er ruft zur Abstimmung auf, wobei keine Gegenstimmen oder Enthaltungen abgegeben werden.

einstimmig empfohlen Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

**Das Gebäudemanagement wird mit den Planungs- und Ausführungsarbeiten beauftragt, einen Sicherheitszaun im hinteren Bereich des Schulhofes der Jeetzel-Oberschule Lüchow zu errichten.**

## 6. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

**Herr Olm** berichtet über die Resonanz auf den Projektaufruf des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Sportstätten“, der 3.600 Interessensbekundungen und eine beantragte Gesamtfördersumme von 7,5 Milliarden Euro erhalte. Aufgrund der hohen Anzahl sei eine zeitnahe Prüfung der Projektskizzen nicht möglich, sodass die Rückmeldung zu förderbaren Projekten voraussichtlich erst nach Ostern erfolge. Er erläutert, dass für die Gesamtidee der Sportstätte Lüchow in Absprache mit der Verwaltungsleitung bis Juni 2026 eine Vorlage für den KSA erstellt werde, um die Zusammenarbeit mit dem SC Lüchow politisch abzustimmen. Zudem sei eine grobe Skizze der Gesamtidee inklusive Kostenplanung durch das Gebäudemanagement in Vorbereitung.

Für den Ninja Park sei geplant, zunächst ohne Berücksichtigung der Fördermittel weiter zu planen. Aktuell werden die Details mit dem mobilen Dienst zwecks inklusionsrechtlicher Aspekte abgestimmt. Am 27. April werde die Idee dem Entscheidungsgremium des LEADER-Programms vorgestellt, das am 18. Mai über eine Förderung bis zu 65 % entscheide. Die Beantragung der Aufhebung des Sperrvermerks für den Ninja Park im Haushalt sei für Juni vorgesehen, wobei die Freigabe der Summe von Rückmeldungen zu Förderprogrammen abhängig sei.

**KTA Haase-Mühlner** spricht Herrn Olm seinen Dank für die erfolgte Darstellung aus. Er weist zudem darauf hin, dass die Vertretung des neuen Leiters des SC Lüchow, Herrn Herr Tribian, durch Herrn Haacke erfolgen wird. Besonders betont wird die erhebliche Ineffizienz der Heizungsanlage in der Sporthalle Lüchow während der Wintermonate. Es wurde festgestellt, dass die Wärmeabgabe ineffizient ist und faktisch eine Beheizung des Außenbereichs darstellt. Diese Problematik wird als eine dringend erforderliche Maßnahme zur Optimierung hervorgehoben.

**Herr Hanke** fragt nach den Planungen für die Schulsportstätten in Dannenberg und deren Nutzung von Fördergeldern.

**Herr Olm** bestätigt, dass auch für Dannenberg eine Förderanmeldung im Rahmen des kommunalen Sportstättenprogramms erfolgt sei. Die Planung liege vor, könne jedoch erst nach Ostern und nach Freigabe des Haushalts ab April umgesetzt werden.

**KTA Schwidder** bedankt sich und fragt, ob weitere Mitteilungen vorliegen. **Herr Olm** verneint.

### 6.1. Ersatzbeschaffung einer Haubenspülmaschine für das Schulzentrum in Dannenberg (mdl. Bericht) 2026/750

**KTA Schwidder** betont, dass die Sitzung den Tagesordnungspunkt 6.1 behandelt, der die Ersatzbeschaffung einer Haubenspülmaschine für das Schulzentrum in Dannenberg umfasst. Er fragt, ob die Verwaltung mündliche Ergänzungen hat. Zudem weist er auf die spezifische Akustik im Gebäude hin, die zu Zwischengeräuschen führe und daher sowohl bei Sprechenden als auch bei Zuhörenden besondere Aufmerksamkeit erfordere. Er bittet um Nachsicht für Nicht-Kreistagsmitglieder und erläutert, dass die Diskussion auf eine Anfrage im Dezember-Kreistag reagiert, bei der der Preisunterschied zwischen 12.000 Euro und den geplanten 22.000 Euro thematisiert wurde.

**Herr Meyer (GBM)** erklärt, dass die 13 Jahre alte Haubenspülmaschine nicht mehr reparabel sei und daher ein Ersatz beschafft werden müsse. Er berichtet, dass ein Anbieter das Nachfolgemodell mit 23.800 Euro netto anbiete, während ein anderer Anbieter 17.800 Euro netto verlange. Durch Vergleiche mit Modellen von Barca (11.300 Euro) und Meiko (120 Körbe pro Stunde) sowie Hobart (22.000 Euro) werde deutlich, dass die Meiko-Maschine nicht das teuerste Produkt sei, sondern eine Leistung erbringe, die der hohen Auslastung in der Mensa entspreche. Die Gesamtkosten inklusive Einbau, Ausbau und Mehrwertsteuer betragen 22.000 Euro.

**KTA Schwidder** dankt Herrn Meyer (GBM) für die Erläuterungen und betont, dass die Kreistagsmitglieder nun besser verstehen, warum die Kosten auf 22.000 Euro festgelegt wurden. Er erläutert, dass die Diskussion auf eine Anfrage einer Kreistagskollegin zurückgehe, die im Internet günstigere Angebote gefunden habe, und dass die Entscheidung im Dezember-Kreistag getroffen wurde. Er unterstreicht, dass die Maschine aufgrund ihrer Leistungsfähigkeit notwendig sei und dankt abschließend für die Klarstellung.

Kenntnis genommen

## 6.2. Vorstellung des Jahresberichts des Rundlingsmuseums 2025

**KTA Schwidder** betont, dass der Tagesordnungspunkt 6.2, die Vorstellung des Jahresberichtes des Rundlingsmuseums, behandelt wird. Er erwähnt, dass schriftliche Unterlagen vorliegen und Frau Kreiseler anwesend ist, um ergänzende Informationen zu geben.

**Frau Kreiseler** stellt den Jahresbericht des Rundlingsmuseums 2025 vor. Sie betont, dass das Museum als Saisonbetrieb an 189 Tagen geöffnet war, wobei die Besucherzahl aufgrund der freien Eintrittsregelung geschätzt wird (rund 20.740 Besucher). Sie nennt 62.000 Instagram-Aufrufe als Indikator für die Online-Präsenz. Das Museum Gütesiegel, verliehen vom Museumsverband Niedersachsen-Bremen und für sieben Jahre gültig, wird erwähnt. Die Einnahmen beliefen sich auf über 56.000 Euro, bestehend aus Eintrittsgeldern, Veranstaltungen, Vermietungen, Getränke- und Merchandise-Verkäufen sowie Fördergeldern, die durch einen Forschungsantrag beim MWK erzielt wurden. Sie berichtet über 57 Veranstaltungen, die bei weniger als drei Vollzeitstellen als Ergebnis hervorzuheben sind.

Zum Forschungsprojekt „**Wendländisches Leinen und koloniales Erbe**“ in Kooperation mit der Leuphana Universität Lüneburg wird gesagt, dass es die transkulturellen Verflechtungen der regionalen Textilherstellung mit globalen historischen Zusammenhängen thematisiert. Die Neukonzeption der Dauerausstellung und die Begleitpublikation „**Verfochten: Wendländisches Leinen und Kolonialismus**“ (8,50 Euro, Jeetzelbuch Verlag) seien entstanden. Beispiele wie der Leinhändler Georg Heinrich Wapreus, der im 18. Jahrhundert in den kolonialen Handel verstrickt war, illustrieren die Ausstellungsinhalte.

Im Themenjahr Flachs kooperierte das Museum mit dem Projekt „**Ein Quadratmeter Lein**“, das den Anbau von Faserflachs fördert. Acht Veranstaltungen, ein Flachsfest und Workshops seien durchgeführt worden. Marketingmaßnahmen umfassen 15 Pressemitteilungen, 38 Instagram-Posts, 300 Stories sowie Flyer-Auflagen. Merchandise-Artikel wie Geschirrhandtücher, Jutebeutel und Schürzen wurden als neue Einnahmequelle vorgestellt.

**KTA Schwidder** bedankt sich für die ausführliche Präsentation und fragt nach Anmerkungen oder Nachfragen.

Kenntnis genommen

## 6.3. Überregionale Kulturförderung 2025: Bezuschussungen mit Beteiligung des Landkreises Lüchow-Dannenberg 2026/749

**KTA Schwidder** weist darauf hin, dass im Kontext der überregionalen Kulturförderung 2025 der Bezuschussungsrahmen von seit Jahren feststehenden 14.000 Euro thematisiert wurde. Er verweist auf die vorangegangene Diskussion mit der Ausschusskollegin Wieler, die nicht anwesend ist, und hebt hervor, dass die Ermittlung des Gesamtrahmens der Kulturförderung auf Basis der Vorlage hilfreich und sinnvoll sei. Zudem wird angemerkt, dass die Neuzusammensetzung des Ausschusses im November noch ausstehe und in der letzten Sitzung möglicherweise weiterhin Haushaltszahlen behandelt werden. Auf Grundlage der Vorlage werde zu gegebener Zeit eine erneute Bewertung des Themas erfolgen.

Kenntnis genommen

**KTA Schwidder** betont, dass die Juniorwahlen und deren weitere Planung im Kreisschulausschuss (KSA) diskutiert werden. Er fragt Herrn Olm, ob ergänzende Angaben zu der schriftlichen Vorlage bestehen. **Herr Olm** erklärt, dass in der Vorlage bereits der aktuelle Sachstand erfasst sei, wobei der letzte Absatz explizit genannt wird. Er weist darauf hin, dass bei der Abfrage der Ergebnisse an Schulen oft Fachlehrer beteiligt gewesen seien. Für eine geplante Diskussion im KSA sei ein Impuls aus dem Ausschuss erforderlich, dass eine solche Debatte geführt werden soll.

**KTA Schwidder** ruft Alexander Hasse-Mühlner zu einer Stellungnahme auf. **KTA Haase-Mühlner** betont, dass er die Veröffentlichung der Juniorwahlen nicht bereue, da sie zur Demokratiebildung beitrage. Er kritisiert, dass die Transparenz an Schulen unzureichend sei und betont, dass die Ergebnisse nicht flächendeckend ausgewertet wurden. Er plädiert dafür, das Thema in dieser Legislatur nicht weiterzuverfolgen.

**KTA Schwidder** ruft KTA Carmienke zu einer Stellungnahme auf.

**KTA Carmienke** betont, dass die Diskussion nicht auf einzelne Schulen beschränkt sein dürfe, um nicht ungewollt Schulzuweisungen zu provozieren. Er begrüßt den Vorschlag der Kreisverwaltung, die Landesschulbehörde und die Leuphana-Universität einzubeziehen, und kritisiert die Schwierigkeiten, Referenten zu gewinnen. Er appelliert an Landespolitiker, Unterstützung für eine gesamtstaatliche Betrachtung zu leisten, um den demokratischen Bildungsanspruch zu stärken. **KTA Carmienke** betont weiterhin, dass die Debatte über die Juniorwahlen nicht beendet werden sollten, sondern im Sommerpause-Termin des KSA nochmals aufgegriffen werden müssten.

**Schülervertreterin Frau Grocholl** kritisiert, dass Lehrkräfte im Demokratieunterricht zu wenig Unterstützung erhalten und betont, dass die Transparenz an Schulen oft fehle. Sie begrüßt die Veröffentlichung der Ergebnisse auf Instagram, weist aber auf die fehlende Einordnung durch die Schule hin.

**KTA Schwidder** fragt, ob es Pläne für eine Juniorwahl zur Kommunalwahl gebe. **Frau Weingarten** erklärt, dass die Fachgruppe Politik und Wirtschaft die Juniorwahlen plane, aber keine Sicherheit für die Kommunalwahl bestehen. Sie erwähnt, dass vor der Bundestagswahl Politikerbesuche stattgefunden hätten.

**KTA Schwidder** fasst zusammen, dass die Juniorwahlen zur Kommunalwahl unklar seien, aber Herausforderungen bei der Einbindung radikaler Kandidaten bestünden. Er appelliert an die Parteien, Referenten für den KSA zu nennen, um das Thema über die Einzelschule hinaus zu betrachten, und betont die Notwendigkeit einer pädagogischen Gesamtbetrachtung.

**Frau Kreiseler** betont, dass die neue Ausstellung ein abstraktes Thema aufweise, das bisher kein spezifisches Programm für Schulen umfasse. Sie begrüße Interesse an der Entwicklung eines solchen Programms, insbesondere für höhere Schulklassen, und biete ihre thematische Expertise an, um dies in Zusammenarbeit mit den Schulen umzusetzen.

**KTA Schwidder** begrüßt die Initiative, Schulen durch museale Kompetenzen im Unterricht zu unterstützen, und dankt für die Darstellung.

Kenntnis genommen

**KTA Schwidder** stellt fest, dass keine weiteren Anmerkungen zu dem Punkt vorliegen, und leitet den Bericht über den Digital-Pakt 2.0 ein, der in Form einer ausführlichen schriftlichen Stellungnahme vorliegt. Er fragt, ob ergänzende Hinweise vorhanden sind.

**Herr Olm** teilt mit, dass aktuell keine ergänzenden Hinweise erforderlich sind.

**KTA Schwidder** fragt, ob aus dem Ausschuss Nachfragen bestehen, dies ist nicht der Fall.

**KTA Schwidder** betont, dass eine Anfrage zu den Raumkapazitäten der Bernhard-Varenius-Schule im Zusammenhang mit dem Wasserschaden an der Grundschule Hitzacker bestehe. Er verweist auf einen aktuellen EJZ-Artikel und fragt, ob sich die Kreisverwaltung oder die Landeschulbehörde zu weiteren Entwicklungen äußern könne.

**Herr Olm** klärt, dass die Bernhard-Varenius-Schule und die Schulleitung der Grundschule Hitzacker sich auf die Bereitstellung von zwei Unterrichtsräumen und zwei kleineren Differenzierungsräumen geeinigt haben. Diese Vereinbarung sei mit der Samtgemeinde Elbtalaue abgesprochen und in Ordnung.

**KTA Schwidder** fragt nach der praktischen Umsetzung der Raumzuteilung.

**Herr Tietjen** bestätigt, dass zwei Unterrichtsräume und zwei Differenzierungsräume der Bernhard-Varenius-Schule zur Verfügung gestellt werden.

**Frau Daumann** erklärt, dass das RLSB lediglich beratend tätig sei und keine Mitsprache habe. Sie betont die Dringlichkeit, Lösungen für die Betreuung der Kinder nach den Osterferien zu finden, da die Samtgemeinde keinen weiteren Standort zur Verfügung habe, um alle Kinder unterzubringen. Sie erwähnt, dass die Kolleginnen und Kollegen der Grundschule Hitzacker derzeit den neu bezogenen Neubau räumen und dass Eltern bereits Anfragen zu deren Tätigkeiten gestellt hätten.

**KTA Schwidder** dankt Frau Daumann für ihren Beitrag und teilt mit, dass keine weiteren Anfragen bestehen. Er bittet alle Anwesenden außer den Vertretern der KGS und der Jeetzel-Oberschule, den nicht-öffentlichen Teil zu verlassen, da dort ausschließlich über Schulausschussangelegenheiten beraten werde.

Kenntnis genommen

gez. Schwidder

---

Vorsitzender

gez. Wolff

---

Protokollführung